

Betreff:

Braunschweig Zukunft GmbH - Wirtschaftsplan 2022

Organisationseinheit:

Dezernat VII
20 Fachbereich Finanzen

Datum:

23.11.2021

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Status

Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Entscheidung) 09.12.2021

Ö

Beschluss:

„Die Vertreterin der Stadt in der Gesellschafterversammlung wird angewiesen, den Wirtschaftsplan 2022 der Braunschweig Zukunft GmbH in der vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 2. November 2021 gebilligten Fassung zu beschließen.“

Sachverhalt:

Der Wirtschaftsplan wird nach § 14 Buchst. d.) des Gesellschaftsvertrages der Braunschweig Zukunft GmbH (BZG) von der Gesellschafterversammlung beschlossen.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreterin in der Gesellschafterversammlung der BZG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich.

Gemäß § 6 Ziff. 1 lit. a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung.

Der Aufsichtsrat der BZG hat dem Wirtschaftsplan 2022 in der als Anlage vorgelegten Fassung in seiner Sitzung am 2. November 2021 zugestimmt.

Der Erfolgsplan 2022 der Gesellschaft weist (vor Verlustübernahme durch die Stadt) einen Fehlbetrag i. H. v. 1.708.350 € aus und liegt damit um 62.350 € über dem Wirtschaftsplan 2021 sowie 59.000 € über der bisherigen Mittelfristplanung für 2022 und dem bisherigen Haushaltsansatz für 2022. Entsprechende Mittel werden im Haushaltsplan 2022 veranschlagt.

Im Einzelnen:

	Angaben in T€	IST 2020	Plan 2021	Prognose 2021	Plan 2022
1	Umsatzerlöse	336,8	492,3	527,0	528,0
1a	% zum Vorjahr/Plan		+46,2 %	56,5 % /+ 7,0 %	+ 0,1 %
2	Sonstige betriebliche Erträge	34,5	16,0	30,0	16,0
	Summe Erträge	371,3	508,3	557,0	544,0
3	Materialaufwand	-452,9	-714,6	-715,0	-694,0
4	Personalaufwand	-980,0	-1.102,5	-1.102,0	-1.197,9
5	Abschreibungen	-19,2	-21,0	-10,0	-17,4
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-387,6	-316,2	-310,0	-343,1
	Summe Aufwendungen	-1.839,7	-2.154,3	-2.137,0	-2.252,4
7	Betriebsergebnis (Summe 1 bis 7)	-1.468,4	-1.646,0	-1.580,0	-1.708,4
8	Zins-/Finanzergebnis	-3,5	0,0	0,0	0,0
9	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0
10	Ergebnis nach Steuern (Summe 7 bis 9)	-1.471,9	-1.646,0	-1.580,0	-1.708,4
11	sonstige Steuern	31,1	0,0	0,0	0,0
12	Jahresergebnis (Summe 10 bis 11)	-1.440,8	-1.646,0	-1.580,0	-1.708,4

Die Umsatzerlöse erhöhen sich gegenüber dem Vorjahresplan 2021 um rd. 35,7 T€ aufgrund von gestiegenen Mieterlösen, da Leerstände im Technologiepark abgebaut werden konnten.

Der Materialaufwand verringert sich um 20,6 T€, insbesondere bedingt durch die letztmalig im Jahr 2021 anfallenden Projektkosten für den Innovationsflügel.

Der Personalaufwand steigt um 95,4 T€. Dies resultiert aus Höhergruppierungen und Tarifsteigerungen sowie der ab dem Jahr 2022 zunächst befristet geschaffenen zusätzlichen Stelle „Innenstadtentwicklung“. Diese*r zukünftige Mitarbeiter*in soll sich im Partnernetzwerk aus Stadtmarketing, Kammern und Verbänden gezielt um den Innensstadtdialog und die Innenstadtentwicklung kümmern.

Der sonstige betriebliche Aufwand erhöht sich leicht um 26,9 T€. Wie bei den o. g. Personalkosten sind auch bei den Personalkostenverrechnungen mit der Stadt (für das der BZG zugewiesene städtische Personal) Höhergruppierungen sowie Tarifsteigerungen zu veranschlagen. Ferner steigt der Mietaufwand leicht an, da die Mietzahlungen zukünftig die Nebenkosten beinhalten (was jedoch zu einer korrespondierenden Absenkung der bisher beim Materialaufwand geführten gesondert dargestellten Nebenkosten führt).

Der Finanzplan 2022 sieht geringfügige Investitionen (Neu- und Ersatzbeschaffungen von Betriebs- und Geschäftsausstattung) im Umfang von 17,4 T€ vor.

Als Anlage ist der Wirtschaftsplan 2022 der Gesellschaft beigelegt.

Geiger

Anlage/n:

Wirtschaftsplan 2022

Wirtschaftsplan 2022

Braunschweig Zukunft GmbH

Erfolgsplan	Plan 2021 EUR	Plan 2022 EUR
1.1 Erlöse aus Mieten, Mietnebenkosten		
1.1.1 Mieten, Mietnebenkosten Technologiepark	149.000	178.000
1.1.2 Mieten, Mietnebenkosten Lilienthalhaus (bis 02/2021)	5.250	
1.2 Weiterberechnung Telekommunikation, Drucker, Kopien		1.000
1.3 Fotokopien, Laserdrucker		
1.4 Instandhaltungsbeteiligung Mieter		
1.5. Erlöse aus Beteiligungen, Veranstaltungen, Sponsoren		
1.5.1 Erlöse allgemein (Veranstaltg., Weiterberechnng, Spons.)	88.000	89.000
1.5.2 Beteiligungen Gemeinschaftsstand Expo Real	140.000	150.000
1.5.3 Fördermittel MO.IN (Start-up-Zentrum) und Sponsoren	110.000	110.000
1. Umsatzerlöse	492.250	528.000
2.1 Sonstige Erträge	16.000	16.000
2. Sonstige betriebliche Erträge	16.000	16.000
Summe Erträge	508.250	544.000
3.1 Fernwärme, Gas, Wasser, Abwasser, Abfall	45.000	36.950
3.2 projektbezogene Dienstleistungen		
3.2.1 Innovationsflügel (FFH)	15.250	600
Umzugskosten/Rückbau	19.000	
3.2.2 Mobilitätscluster (Forschungsflughafen) ISEK	27.000	27.300
3.2.3 MO.IN (Start-up-Zentrum)	90.000	90.900
3.2.4 W.IN (Innovationsinkubator)	74.800	81.200
3.3 Veranstaltungsaufwand	22.000	15.500
3.4 Kommunikation (Anzeigen, Media, Komm.-strategie)	89.650	95.550
3.5 Gründungsnetzwerk, -förderung, -veranstaltungen	17.500	25.500
3.6 Standortberatung, Studien, Koop.-projekte	31.000	31.300
3.7 Aufwendungen Messen (Expo Real)	185.150	190.000
3.8 Dienstleistungen Stadt BS (EDV, Lohnabrechng.)	48.200	48.700
3.9 Sonderprojekt Innenstadtentwicklung	50.000	50.500
3. Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	714.550	694.000
4.1 Personalkosten allgemein mit Versorgungsbezügen Beamte	917.450	947.300
4.2 Personalkosten W.IN; MO.IN	185.000	191.600
4.3 Personalkosten Innenstadtentwicklung		59.000
4. Personalaufwand	1.102.450	1.197.900

	Plan 2021 EUR	Plan 2022 EUR
5. Abschreibungen	21.000	17.400
6.1 Personalkostenverrechnung Stadt BS	120.000	126.900
6.2 Prüfungskosten, Beratungskosten, Buchführung	32.000	32.300
6.3 EDV-Kosten (eigene)	8.000	8.500
6.4 Sonstige betriebliche Kosten		
Raummiete Langerfeldthaus	48.450	57.000
Telefon, Telefax, Internet, Kopierkosten	15.350	15.500
Kfz-Kosten	16.000	17.500
Versicherungen	7.700	7.800
Reisekosten	8.550	8.650
Aus- und Fortbildung	7.050	8.100
Reinigung	25.500	26.500
Diverses (Bürobedarf, Porto, AR-Vergütung, etc.)	16.000	20.100
Mitgliedsbeiträge	4.150	4.200
6.5 Gebäude- und Grundstücksunterhaltg., Instandhaltg./Wartung	7.500	10.000
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	316.250	343.050
Summe Aufwendungen	2.154.250	2.252.350
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 1.646.000	- 1.708.350
8. Sonstige Steuern		
9. Jahresfehlbetrag	- 1.646.000	- 1.708.350

Für den Wirtschaftsplan 2022 wird ein Mehrbedarf gegenüber dem Wirtschaftsplan 2021 in Höhe von 62.350 € eingeplant.

Der Jahresabschluss der Braunschweig Zukunft 2020 ist als Planungsinstrument ein wichtiger Bestandteil des Wirtschaftsplans 2022. Um eine bessere Transparenz zu den Kennzahlen in den Jahresabschlüssen zu gewährleisten, werden einige Budgets im Wirtschaftsplan 2022 umgruppiert.

Seit Oktober 2020 koordiniert die Braunschweig Zukunft den Innentadtialog. Gemeinsam mit einem Partnernetzwerk aus Stadtmarketing, Kammern und Verbänden sowie beteiligten Dezernaten der Stadt Braunschweig werden zukünftig neue Projekte zur Stärkung der Innenstadt umgesetzt. Es entstehen neue Tätigkeitsfelder für die Begleitung der Innenstadtentwicklung. Mit dem vorhandenen Personal ist der zu erwartende Mehraufwand nicht zu realisieren. Es bedarf der Schaffung einer neuen Vollzeitstelle mit der zentralen Aufgabenstellung

Innenstadtentwicklung. Diese wird zunächst für fünf Jahre eingeplant.

Gegenüber der ursprünglichen mittelfristigen Planung (2022-2024) verändert sich das im Wirtschaftsplan 2022 veranschlagte Budget im Personalkostenbereich um 59.000 €.

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr erhöhen sich um 35,7 T€.

Die geplanten Erlöse aus Mieten im Technologiepark und Erlöse aus Weiterberechnungen an die Mieter erhöhen sich gegenüber 2021 um 30 T€. Es gab bisher keine coronabedingten Mietausfälle. Leerstände konnten im Technologiepark abgebaut werden. Bereits im Laufe des Jahres 2020 wurden die Miet- und Mietnebenkosten erhöht und werden entsprechend eingeplant.

Der Mietvertrag im Lilienthalhaus (Projekt Innovationsflügel) lief zum 28.02.2021 aus, gegenüber dem Vorjahr verringern sich die Erlöse um 5,3 T€.

Die allgemeinen Erlöse erhöhen sich in 2022 um 1T€ und beinhalten die Weiterberechnung von Personalkosten (57,7 T€), Sponsorengelder für das W.IN (21 T€) und Erlöse aus Veranstaltungen (10,3 T€).

Für das Projekt Expo Real werden im Wirtschaftsplan 2022 10 T€ Mehreinnahmen geplant. Es wird angestrebt, zusätzliche Partner für die Teilnahme an der Expo Real zu gewinnen.

Die noch in 2022 zugesicherten Fördermittel der NBank für das Projekt MO.IN werden mit 87,5 T€ dargestellt. Zusätzlich werden für das Projekt MO.IN durch Einwerbung von Sponsorengeldern 22,5 T€ eingeplant.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge werden sich wie geplant auf 16 T€ belaufen und beinhalten u.a. Erstattungen für Krankheiten nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz.

3. Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen

Der Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 20,6 T€.

Der Aufwand für Betriebsstoffe (Fernwärme, Gas, Wasser etc.) reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um 8,1 T€, da die Mietnebenkosten im Langerfeldthaus direkt mit der monatlichen Mietzahlung abgerechnet werden. Aus diesem Grund werden diese Budgets zukünftig in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Raummiete, Punkt 6.4) dargestellt und dort um 8,5 T€ erhöht.

Das Projekt Innovationsflügel wurde im Februar 2021 abgeschlossen. Eine noch ausstehende Nebenkostenabrechnung für 2021 wird mit 0,6 T€ im Wirtschaftsjahr 2022 eingeplant. Die Kosten gegenüber dem Vorjahr reduzieren sich um 33,6 T€.

Für das Projekt Mobilitätscluster Forschungsflughafen werden 27,3 T€, für das Projekt MO.IN 90,9 T€ auf dem Vorjahresniveau geplant.

Die Projektkosten im W.IN erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 6,4 T€. Gegenläufig verringern sich die Veranstaltungskosten um 6,5 T€.

Die im Wirtschaftsplan dargestellten Kommunikationskosten erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 5,9 T€.

Die Kosten für Gründungsveranstaltungen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 8 T€ für den in 2022 stattfindenden Gründerpreis.

Der Aufwand für die Beteiligung am Gemeinschaftstand bei der Expo Real erhöht sich um 4,8 T€.

Die Position Dienstleistungen Stadt BS beinhaltet die geplanten städtischen EDV Kosten in Höhe von 36,5 T€ und 12,2 T€ für die Leistungsverrechnung (Lohnabrechnungen u.a.) mit der Stadt BS.

Für das Sonderprojekt Innenstadtentwicklung werden in 2022 50,5 T€ geplant.

Eine 1%ige Inflationsrate wurde mit 2,4 T€ berücksichtigt.

4. Personalaufwand

Gegenüber dem Vorjahr ist in diesem Bereich mit einer Steigerung um 95,5 T€ zu planen.

Die gesamten Personalkosten umfassen die allgemeinen Personalkosten mit Versorgungsbezügen für Beamte und die Personalkostenverrechnung der Stadt BS (siehe Punkt 6.1).

Bereits im Wirtschaftsjahr 2020 wurden aufgrund von veränderten Stellenprofilen Höhergruppierungen vorgenommen. Es entstanden Mehrkosten in Höhe von 20 T€, die sich im Wirtschaftsplan 2022 und in den Folgejahren widerspiegeln. Bei der Planung der Personalkosten wurden die Kosten für Tarif- und Stufensteigerungen im Jahr 2022 mit 16,5 T€ berücksichtigt.

Des Weiteren wird ab 2022 (zunächst für fünf Jahre) eine zusätzliche Vollzeitstelle mit der zentralen Aufgabenstellung Innenstadtentwicklung mit 59 T€ eingeplant.

5. Abschreibungen

Die Abschreibungen reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr durch den Wegfall der Abschreibungen im Innovationsflügel (aktivierter Baukostenzuschuss) um 3,6 T€.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 26,8 T€.

Die Personalkostenverrechnung der Stadt wurde infolge von Tarif- und Stufensteigerungen um 6,9 T€ angepasst.

Die Mietkosten erhöhen sich um 8,5 T€, gegenläufig verringern sich die Kosten für Betriebs- und Rohstoffe (siehe Punkt 3.1) um 8,1 T€.

Die Budgetgruppe Diverses erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 4,1 T€ und beinhaltet nun zusätzlich die Aufwendungen für den Datenschutz.

Die Kosten für Instandhaltung erhöhen sich im Technologiepark um 2,5 T€.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Auswendungen liegen auf dem Vorjahresniveau und berücksichtigen die 1%ige Inflationsrate.

9. Ergebnis

Der Jahresfehlbetrag 2022 wird voraussichtlich 1.708.350 € betragen.

Gegenüber der ursprünglichen mittelfristigen Planung in Höhe von 1.649.350 € sind zusätzliche Mittel in Höhe von 59.000 € erforderlich. Des Weiteren erfolgen Umstrukturierungen innerhalb der Budgetgruppen. Aufgrund der zu erwartenden erhöhten Mieterlöse im Technologiepark können zusätzlich benötigte Mittel (u.a. Personalkostenbereich) eigenfinanziert werden.

Außerplanmäßige Verluste aufgrund der Corona Krise werden nicht eingeplant.

Die Vorschläge zur Haushaltsoptimierung werden umgesetzt.

Plan
2021
EUR

Plan
2022
EUR

Finanzplan

Mittelbedarf

Investitionen	21.000	17.400
---------------	--------	--------

Mittelherkunft

Abschreibungen	21.000	17.400
----------------	--------	--------

Über-/Unterdeckung		-
--------------------	--	---

Erläuterungen

Die Investitionen betreffen in erster Linie Neu-/Ersatzbeschaffungen von Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Ergebnisverwendung

Jahresfehlbetrag	1.646.000	1.708.350
------------------	-----------	-----------

Ausgleich durch Gesellschafter	1.646.000	1.708.350
--------------------------------	-----------	-----------

Bilanzgewinn	-	-
--------------	---	---